Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 25: Saaneviadukt Erweitert

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«DIE ENERGIEWENDE – EINE GROSSE KISTE»

Wenn die Energiewende bis 2035 in der Schweiz realisiert werden soll, sind die in der Gebäudetechnik tätigen Planer und Ingenieure enorm gefordert. So lautet das Fazit des 9. ZIG-Planerseminars, das Ende März am Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern (HSLU) stattfand.

Im Eingangsreferat erläuterte Marianne Zünd, Leiterin Kommunikation beim Bundesamt für Energie (BFE), die wesentlichen Punkte der Energiestrategie 2050. Für die Bau- und Planungsbranche besonders relevant sind die deutliche Verschärfung der Mustervorschriften der Kantone (MuKEn), der Ausbau des Gebäudeprogramms (600 Mio. Fr./a) und die Verschärfung des Steuerrechts.
Stefan Brücker, Verantwortlicher Energie des SIA, informierte über dessen Energieleitbild. Dieses fordert, den Gebäudepark Schweiz konsequent auf ein nachhaltiges Fundament zu stellen und mit der Ressource Energie haushälterisch umzugehen. Für den SIA steht ein ganzheitlicher Ansatz und die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus im Zentrum. Primäres Ziel der Energiestrategie 2050 müsse die nachhaltige Gebäudeerneuerung und dabei in erster Linie die Wärmeproduktion sein. Vorderhand gelte es, in den rund 1.4 Mio. Wohngebäuden die Substitution der fossilen Energien zu forcieren.

AUF DEM WEG ZUR «SMART CITY»

Den Blick über die Landesgrenzen öffnete Doris Österreicher vom Austrian Institute of Technology (AIT) mit ihren Ausführungen zu «Smart Cities». Sie wies darauf hin, dass 70 % der gesamten CO_2-Emissionen in Europa in und um urbane Gebiete entstehen. Die nachhaltige Umgestaltung der Städte ist daher ein wichtiger Aspekt im Kampf gegen die Klimaveränderung. Anhand der Städte Wien und Nanchang (China) zeigte sie, wie die Vision der Zero-Emission-City zur Realität werden könnte. Zentraler Ausgangspunkt in beiden Städten ist, dass alle Stakeholder über Disziplinen (Architektur, Gebäudetechnik, Gebäudemangement, Stadt- und Verkehrsplanung etc.) und Sektoren (Energie-, Bau-, Verkehrsindustrie etc.) hinweg und unter Beteiligung der Bürger in einem kooperativen Prozess eine Vision entwickeln. Mittels eines «Action Plan», der die Verlinkung aller Beteiligten zum Ziel hat, wird diese Vision der «Smart City» oder des «Gesamtsystems Stadt» Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt. In diesen Prozessen stehe man erst am Anfang und vor vielen Herausforderungen. Der Ansatz berge aber grosses Potenzial, ist Österreicher überzeugt.

TRANSFORMATION VON AREALEN

Prof. Arno Schlüter vom Institut für Technologie in der Architektur der ETH Zürich erläuterte das Projekt InduCity. Dieses beschäftigt sich mit der nachhaltigen, softwaregestützten Arealtransformation vom Industriestandort zum Stadtquartier. In einer Pilotanwendung wird anhand des Siemens-Areals in Zug die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum analysiert. Zugleich soll eine drastische Reduktion des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen erreicht werden. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt werden in das Beratungswerkzeug «CityLifecycleManager» integriert, das der Modellierung, Berechnung und Visualisierung von Transformationsprozessen von Quartieren und Städten dient.
In drei Werkstattberichten wurde zudem über die Entwicklung des «Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz», die Erarbeitung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich MuKEn 2014 und über die Entwicklung einer Bewertungsmethodik zur Nachhaltigkeit von Hochhausfassaden berichtet.
Fazit des Seminars: Die Gebäudetechnik kann und muss auf den drei Stufen Komponenten, Gebäude und Areal einen namhaften Beitrag zur Energiewende leisten. Dieser muss in interdisziplinärer Teamarbeit mit allen am Bau beteiligten Fachleuten erfolgen, ganz im Sinne von Referentin Marianne Zünd: «Die Energiewende ist eine grosse Kiste, an der alle hämmern und nageln müssen.»

Urs-Peter Menti, Leiter Zentrum für Integrale Gebäudetechnik (ZIG), Hochschule Luzern – Technik & Architektur, urs-peter.menti@hslu.ch

Download Referate:
www.hslu.ch/planerseminar

SOLAR DECATHLON 2014

Im Rahmen des ZIG-Planerseminars berichtete Prof. Hanspeter Bürgi, Dozent für Architektur an der HSLU, über den aktuellen Stand der Arbeiten für die Teilnahme am Solar Decathlon 2014 in Paris. Für diesen haben sich die Studierenden der Hochschule Luzern als eines von 20 Teams qualifiziert. Sie werden auf der Basis von zehn Nachhaltigkeitskriterien Gebäude entwickeln, diese an zehn Tagen im Juni 2014 vor Ort präsentieren und von einer Jury bewerten lassen. Das Projekt wird u.a. vom SIA unterstützt.

OUTSOURCING ENTLASTET

Drucken, rapportieren und objektbezogen abrechnen war noch nie so einfach wie heute. Hunderte von Architekten, Ingenieuren und Planern nutzen Tag für Tag die Plot- und Print-Infrastruktur sowie die Reporting-Lösungen von PLOTJET INHOUSE PLOT + PRINT und sparen so viel Zeit und Geld. Wann entlasten Sie sich? RUFEN SIE JETZT AN: 0848 555 550.

EINFACH DRUCKEN, rapportieren und fakturieren. Mit neuer Software für Mac und Windows.

PLOTJET
INHOUSE PLOT + PRINT

PLOTJET AG, INDUSTRIESTRASSE 55, 6300 ZUG
INFO@PLOTJET.CH, WWW.PLOTJET.CH, IHR PARTNER SEIT 1994

Frisch, schön, nachhaltig, stark, fliessend, zuverlässig.

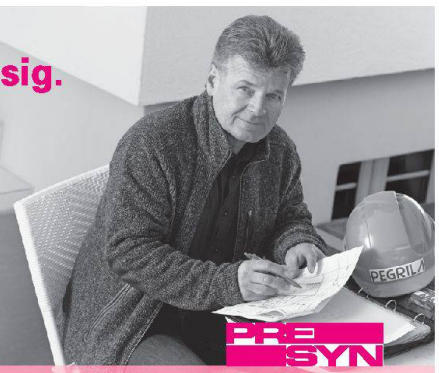
Presyn bietet mit seinem Lizenznehmernetz ein breites Beton-, Mörtel- und Fliessestrichsortiment für unterschiedlichste Anwendungen.

Bewährt solide Qualität für den Bau.
Überzeugen Sie sich vom Mehrwert: **www.presyn.ch**

PRESYN pretop

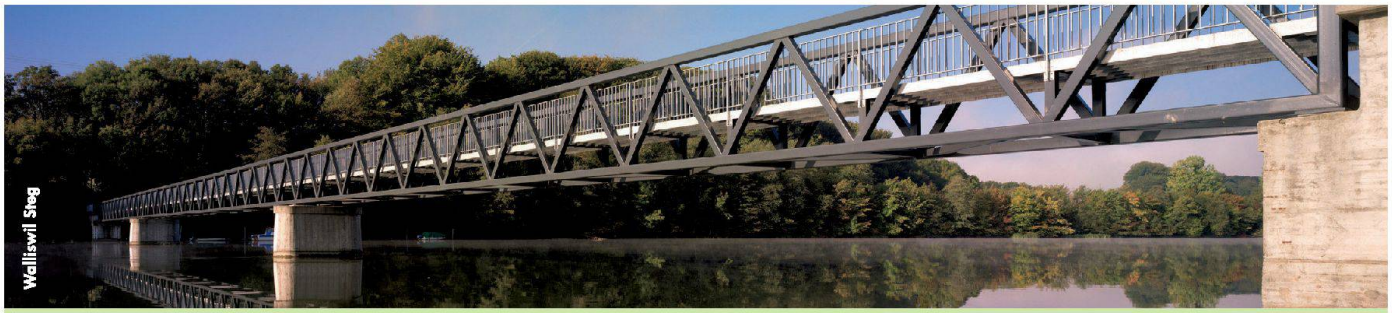
« Unglaublich: Presyn pretop mono ist so schnell, dass man unverzüglich glätten kann. Zeitgewinn ist pink. »

Thomas Aebi, Pegrila AG, Inhaber und jahrelanger Presyn-Verarbeiter



PRESYN
Baustoffe mit Mehrwert.

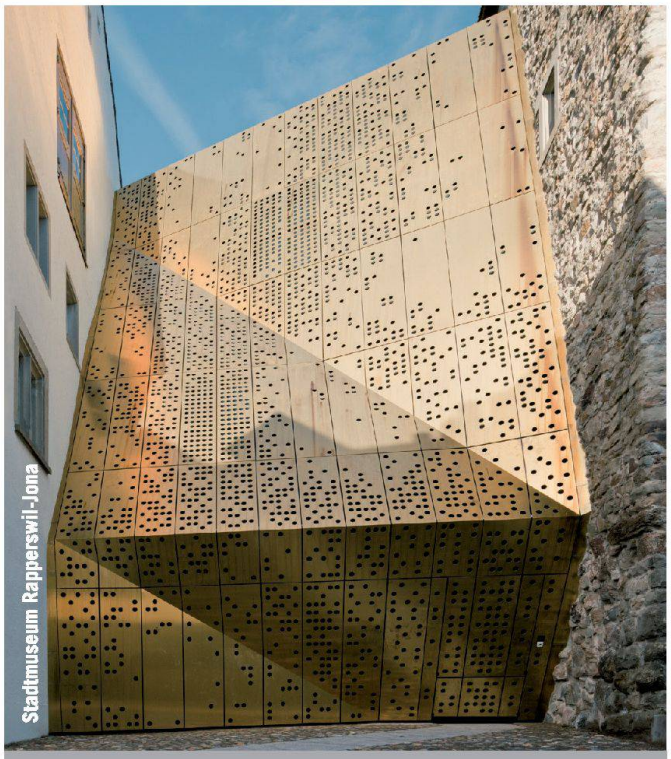
Presyn AG, 3006 Bern, Telefon 031 333 42 52


Walliswil Steg

JAKEM AG
Industrie Breitenloh 2
CH-4333 Münchwilen

T +41 62 866 40 40
F +41 62 866 40 50
www.jakem.ch

JAKEM AG
Stahlbau
Fassadenbau


Stadtmuseum Rapperswil-Jona

Partner für anspruchsvolle Projekte in Stahl und Glas

Tuchschmid

Tuchschmid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchschmid.ch

sia
schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

Lohnfortzahlungs- und Ueberstundenproblematik: Wissenswertes zum Einzelarbeitsvertrag

27.8.2013, Zürich, 13.30 – 17.30 Uhr [LU01-13]
der Begriff des Einzelarbeitsvertrags in Art. 319, Abs. 1 des OR beinhaltet verschiedene Tücken: Was passiert, wenn der Arbeitnehmer die vertraglich geregelte Arbeitszeit überschreitet, also Überstunden leistet bzw. leisten muss? Und wie sieht es bezüglich Lohnfortzahlung aus, wenn der Arbeitnehmer verhindert ist, die nach Vertrag geforderte Arbeitsleistung zu erbringen? Und viele weitere.

Dieser Kurs richtet sich an Personalverantwortliche von Planungsbüros, die den bekannten Stolpersteinen ein für alle Mal ausweichen wollen.

Anmeldung: *form@sia.ch*
Weitere Informationen: *www.sia.ch/form*

form
Fort- und Weiterbildung
Formation continue et perfectionnement
Formazione continua e perfezionamento

B+S
ENTWICKELN • PLANEN • REALISIEREN

B+S AG ist ein führendes Schweizer Planungsunternehmen mit rund 200 Mitarbeitenden. Wir bieten umfassende Planer- und Ingenieurdienstleistungen für Verkehrsanlagen, Areale und Gebäude sowie im Bereich Umwelt / Energie / Wasser an. Informationen über unsere Firma finden Sie unter www.bs-ing.ch.

Für die Realisierung von grossen Infrastrukturprojekten für Bahn und Strasse im Grossraum Bern (Tram Region Bern, Nationalstrassen) suchen wir eine engagierte und unternehmensorientierte Persönlichkeit als

Chef-Bauleiter (m/w)

Sie sind Bauingenieur mit einem Hochschulabschluss, erfahren in der Chefbauleitung und vorzugsweise auch in der Projektierung von grösseren Verkehrsinfrastruktur- bzw. Tiefbauprojekten. Sie sind eine engagierte Persönlichkeit mit dem Blick fürs Ganze, haben Führungs- und Sozialkompetenz und sind bereit für grössere und herausfordernde Projekte die Führung des Bauleitungsteams und die Ausführungsverantwortung zu übernehmen.

B+S AG bietet Ihnen viel Spielraum und Selbständigkeit, ein Umfeld in einem aufgeschlossenen und zukunftsorientierten Unternehmen mit topmotivierten Kolleginnen und Kollegen. Ihr Arbeitsplatz ist mit modernster Infrastruktur ausgerüstet, Sie geniessen ein flexibles Arbeitszeitmodell und ein leistungsorientiertes Lohnsystem. Unser Firmensitz in Bern verfügt über eine ausgezeichnete Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Wir sichern Ihnen eine absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Cäsar Graf, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter unseres Geschäftsfeldes Verkehrsanlagen, Tel. 031 356 80 83.
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an Celestina Oser, vorzugsweise per E-Mail c.oser@bs-ing.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

B+S AG · Muristrasse 60 · 3000 Bern 31 · Telefon 031 356 80 80 · www.bs-ing.ch

Brandenberger+Ruosch AG erbringt seit 1965 qualitativ hochstehende Beratungsleistungen für Bauherren, Investoren, Eigentümer und Nutzer. Mit 35 Mitarbeitenden unterstützen wir unsere Kunden umfassend bei deren Führungsaufgaben rund um Immobilien, Infrastrukturanlagen, zugehörigen Organisationseinheiten und Projekten.

Zur Ergänzung unserer Teams am Hauptsitz in Dietlikon suchen wir einen **Junior Projektmanager m/w** und einen **Senior Projektmanager m/w** für die

Bauherrenberatung Tief- und Infrastrukturbau

Wir bieten Ihnen
- Anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben in einem sehr interessanten Umfeld
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten, dynamischen und engagierten Team
- Ein hohes Mass an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung mit direktem Kundenkontakt
- Einen Arbeitsplatz in einem äusserst soliden Unternehmen mit ausgezeichneter Reputation

Ihre Ausbildung und Erfahrung für die Bauherrenberatung
- Dipl. Bauing. ETH / FH oder gleichwertig
- Senior Projektmanager: Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung
- Gute Kenntnisse des Schweizer Bauwesens

Generelles Anforderungsprofil
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Ausgeprägte konzeptionelle Arbeitsweise und analytisches Denken
- Freude an der pragmatischen Umsetzung und der professionellen Kommunikation

Herr **Sven Seirer**, Abteilungsleiter Bauherrenberatung, beantwortet gerne Ihre Fragen (044 805 47 85) und freut sich auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. Lebenslauf, Foto, Hochschul- und Arbeitszeugnissen.

BRANDENBERGER+RUOSCH AG
MANAGEMENT-BERATER
Industriestrasse 24, 8305 Dietlikon, Tel. 044 805 47 77, Fax 044 805 47 78
Niederlassungen in Bern und Luzern; www.brandenbergerruosch.ch